***Skizzen zum Unterrichtsfach Landeskunde für die 11. Klassenstufe***

***im Rahmen der bilingualen Bildung für Deutsch***



*D*



*A*

*L*



CH



*Länder*

***erarbeitet und zusammengestellt***

 ***von***

***László Horváth***

***2023/2024***

***Zalaegerszeg***

**11. Stilepochen – Teil 1**

**Renaissance (1500 - 1600)**

[**https://www.youtube.com/watch?v=1Kds3b0X40o**](https://www.youtube.com/watch?v=1Kds3b0X40o)

- Renaissance bedeutet „Wiedergeburt“.

- Die Menschen in Europa entdeckten in dieser Zeit das Altertum wieder. Sie interessierten sich für die Antike, für die alten Griechen und Römer. Besonders gern wurden die Bücher aus der Antike gelesen.

- In der Renaissance nahm der Einfluss der katholischen Kirche ab, nachdem sie im 16. Jahrhundert durch die Reformation in Frage gestellt worden war.

- Neben der Nachahmung der antiken Kunst, beschäftigte man sich intensiv mit der Natur und bildete Dinge naturgetreu ab.

- Der philosophische „Humanismus“ stellte den Menschen in den Mittelpunkt. So wurde der Mensch – wie schon in der Antike – zum Maß aller Dinge.

- Es war das Zeitalter der Erfindungen und Entdeckungen. Johannes Gutenberg erfand den Buchdruck und die Entdeckung von Amerika durch Kolumbus und die Weltumsegelung durch Magellan eröffneten neue Handelswege.

Berühmteste Persönlichkeiten der Renaissance sind: **Michelangelo**, der bekannte Bildhauer, Maler, Architekt und Dichter, **Leonardo da Vinci**, der bekannte Maler, Zeichner, Baumeister, Bildhauer, Naturforscher und Erfinder, **Albrecht Dürer** deutscher Maler, Zeichner und Kupferstecher.

- Wegen Handel wurden die aufblühenden Handelsstädte zu Zentren der geistigen Entwicklung.

- Nicht mehr allein die Kirche bestimmte nun Bildung und Kultur. Reiche Kaufleute und Bankhäuser wie die Medici in Florenz gaben große Bauwerke (Paläste) in Auftrag.

- Der antike römische Baustil wurde zum Vorbild für kirchliche und weltliche Bauten.

- Klar, ausgewogen und harmonisch sollten die Gebäude sein.

- Die Symmetrie spielte eine große Rolle, ebenso Kreise und Quadrate. Auch die antiken Säulenordnungen und Kuppeln fanden sich wieder.

- Geometrische Figuren wurden aus der Antike übernommen.

- Die Säulen stammten aus der griechischen und römischen Antike.

- Im Mittelpunkt der bildenden Kunst stand die Schönheit des Menschen. Der vollkommene menschliche Körper wurde zum Ideal bei der Darstellung.

- **Schloss Güstrow** ist das schönste Renaissanceschloss in ganz Norddeutschland. **Schloss Johannisburg in Aschaffenburg** eines der gewaltigsten Renaissanceschlösser Deutschlands. **Die Kirche St. Michael** **in München** gehört zu den bedeutendsten Bauwerken der deutschen Renaissance.

- Das bedeutendste Bauwerk Österreichs ist die **Hofburg** in Wien.

- In der Schweiz gibt es nur wenige herausragende Renaissance-Bauten: das **Luzerner Rathaus** und das **Zürcher Rathaus** sind die bedeutendsten.

**Barock (1600 – 1730)**

- Nach dem Dreißigjährigen Krieg setze die Kirche Prunk und Pracht als Propagandamittel für die Gegenreformation ein. Die reiche Ausstattung der katholischen Kirchen sollte die Macht Gottes zelebrieren und die Gläubigen vom wahren Glauben überzeugen.

- Andererseits gelang wegen der Sterblichkeit das Genießen des irdischen Lebens in den Mittelpunkt. Die Adligen stellten ihre Macht zur Schau. Sie bauten prächtige Schlösser mit Parks, in denen sie Feste feierten, Opern und Theaterstücke aufführten und tanzten. Alle eiferten dem französischen Sonnenkönig Ludwig XIV. nach und wollten ein Schloss wie Versailles haben.

- Es ist die Zeit des Absolutismus. Zur Finanzierung ihres Luxuslebens führten die Adligen Zölle ein und gründeten eigene Manufakturen.

- Die Barockkirchen zeichnen sich durch eine zentrale Kuppel sowie durch konvexe und konkave Fassaden aus.

- Die Architekten der Barock-Kirchen legten großen Wert auf den Lichteinfall. Durch Schatten und Licht entsteht im Gebäude positives Lebensgefühl und spannendes Erlebnis. Folgende typische Merkmale haben die Barockgebäude:

- Säulengänge mit geraden Balken

- Pilaster und Doppelsäulen wurden oft verwendet

- Die Kolossalordnung: Pilaster oder Säulen verliefen über mehrere Geschosse

- Es wurden Giebel und Kuppeln errichtet, die sich in der Mitte öffneten

- schneckenförmige Bauelemente

- Anwendung von Stuck, Skulpturen und Fresken

- große Treppen und Wasserspiele im Außenbereich

- Der Barock zeichnet sich vor allem durch dynamische Rundungen, gesteigerte Proportionen und ausgeschmückte Architektur aus.

-Verzierungen sind wichtig, Gemälde bedecken Wände und Decken und Skulpturen schmücken Fassaden. Gewölbte Formen und Schnörkel bringen Bewegung in die Architektur.

- Die Schlösser haben prachtvolle Gärten und viele Kirchen wirken überladen.

- Fantasie und Illusion sind wichtiger als perfekte Schönheit und Proportionen.

- In der Malerei traten zur Zeit des Barocks neben religiösen Darstellungen auch weltliche Motive, wie Landschaften und mythologische Bilder auf.

- Die wichtigsten Vertreter der barocken Malerei sind **Caravaggio**, **Rubens**, **Rembrandt**, **Velazquez**

- Barocke Komponisten waren zum Beispiel **Giuseppe Monteverdi, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Joseph Haydn.**

- In Deutschland sind die folgenden Kirchen des Barocks am bedeutendsten: Dresdener Frauenkirche, Fuldaer Dom, Passauer Dom, die evangelische Hauptkirche Sankt Michaelis in Hamburg.

In Deutschland gibt es viele bedeutende Barockschlösser: Schloss Sanssouci in Potsdam, Zwinger in Dresden, Schloss Charlottenburg in Berlin

- In Österreich sind die folgenden Kirchen am bedeutendsten: Stift Melk, Peterskirche in Wien, Karlskirche in Wien, Jesuitenkirche in Wien, Salzburger Dom.

- In Österreich gibt es viele berühmte Schlösser, wie z.B. Schloss Belvedere und Schloss Schönbrunn in Wien.

- Zu den schönsten Barockbauten in der Schweiz gehören zum Beispiel die Jesuitenkirche in Luzern, die Pfarr- und Wallfahrtskirche in Sachseln. Auch Klöster zählen dazu: Einsiedeln oder Engelberg. Ebenfalls zu den schönsten Bauten gehören das Schloss Prangins und der Stockalperpalast in Brig.

**Rokoko (1730 - 1770)**

- Der Rokoko-Stil entstand in Frankreich in den 1730er-Jahren als Reaktion auf den eher formalen und geometrischen Stil Ludwigs XIV.

- Durch das Rokoko wurden vorwiegend Skulpturen, die Malerei, aber auch Möbel, Glaswaren sowie die Musik und das Theater beeinflusst.

- Der Stil des Rokokos fand Beliebtheit vorwiegend in der adligen höfischen Kultur. Durch sein heiteres und spielerisches Auftreten wurde das Rokoko zum Ideal der adligen und aristokratischen Oberschicht.

- Die Stilrichtung des Rokoko zeichnet sich durch Leichtigkeit, Eleganz und eine überschwängliche Verwendung von geschwungenen, natürlichen Formen in der Ornamentik aus.

- Das leichte und verspielte Rokoko manifestierte sich zunächst in der Innenarchitektur und im Dekorationswesen.

- Der Barock verwendete dunkle Farbtöne, betonte die Religion und war oft von christlichen Themen geprägt. Das Rokoko hingegen trat heiter und spielerisch in hellen Farben in Erscheinung.

- Zentrale Merkmale der Rokoko Kunst sind:

- partieller Verzicht auf Symmetrie, stattdessen anmutige Linien und Kurven (ähnlich wie im Jugendstil)

- große Anzahl von asymmetrischen Kurven

- breite Verwendung von Blumen in der Ornamentik, zum Beispiel in Form von Blumengirlanden

- chinesische und japanische Motive

- warme Pastellfarben (weißlich-gelb, cremefarben, perlgrau, strahlende Blautöne)

- Formen sollten vordergründig leicht, elegant, heiter und verspielt wirken

- Lebensfreude soll widergespiegelt werden

**- Schloss Augustusburg** gehört zusammen mit dem benachbarten **Schloss Falkenlust (Nordrhein-Westfalen)** zu den herausragendsten Gesamtkunstwerken des Rokoko und Barock und gehört deshalb zum UNESCO-Weltkulturerbe. **Schloss und Park Sanssouci** sind von einmaliger Schönheit und als "preußisches Versailles" weltberühmt, weshalb sie auch zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

- Die berühmte Wallfahrtskirche **Vierzehnheiligen** (Bayern) ist ein einmaliges Rokokobauwerk oberhalb des Maintals, das eine ungewöhnliche Innenarchitektur besitzt und eine der bekanntesten Wallfahrtskirchen in Oberfranken ist.

- In Österreich sind viele Rokokobauten wie z.B. **Rathaus Steyr, Stift Engelszell.**

**Renaissance**

e Wiedergeburt újjászületés

e Nachahmung másolás, utánozás

ab/bilden, -te, h. ge-t ábrázol

naturgetreu természethűen

s Maß mérték

e Weltumsegelung a világ megkerülése

r Handelsweg,-e kereskedelmi út

r Bildhauer,- szobrász

r Baumeister,- építőmester

r Naturforscher,- természetkutató

aufblühend virágzó

e Handelsstadt,-¨e kereskedőváros

r Kaufmann,- leute kereskedő

s Bauwerk,-e építmény

in Auftrag geben megbízást ad vmire

r Palast,-¨e palota

ausgewogen arányos, kiegyensúlyozott

s Quadrat,-e négyzet

e Säulenordnung,-en oszloprend

e Kuppel,-n kupola

sich wieder/finden, fand sich wieder

h. sich wiedergefunden újra előkerül

gewaltig óriási, hatalmas

herausragend kiemelkedő

**Barock**

r Prunk ragyogás

e Pracht pompa

ein/setzen, -te, h. ge-t alkalmaz, bevet

e Ausstattung felszerelés

zelebrieren, -te, h. –t ünnepel

r/e Gläubige,-n,-n hívő

r Glaube,-ns,-n hit

wahr igaz

e Sterblichkeit halandóság

irdisch földi

zur Schau stellen közszemlére tesz

prächtig pompás

eifern, -te, h. ge-t irigyel

Zölle einführen vámokat bevezetni

sich aus/zeichnen, -te, h. ge-t kitűnik

e Fassade,-n homlokzat

großen Wert legen auf+A nagy hangsúlyt fektet

r Lichteinfall fény beesése

r Säulengang,-¨e árkád

r Balken,- gerenda

r Pilaster,- féloszlop

s Geschoss,-e szint, emelet

r Giebel,- oromzat

e Kolossalordnung oszloprend

schneckenförmig csigaalakú

r Stuck stukkó

e Skulptur,-en szobor, szobrászat

r Außenbereich külső tér

e Rundung,-en gömbölyűség, íves forma

e Proportion arányosság

ausgeschmückt feldíszített

e Verzierung,-en díszítés

s Gemälde,- festmény

gewölbt íves

r Schnörkel,- cikornya, kacskaringós vonal

überladen agyondíszített

**Rokoko**

vorwiegend főként

e Glasware,-n üvegáru

heiter világos

s Auftreten fellépés

e Oberschicht felső réteg

e Leichtigkeit könnyedség

überschwänglich túláradó

geschwungen ívelt

e Ornamentik díszítés

verspielt játékos

sich manifestieren, -te, h. –t testet ölt

r Farbton,-¨e színtónus

geprägt von +D meghatározott vmitől

partiell részben

r Verzicht lemondás

anmutig bájos, kecses

e Kurve,-n görbe

e Blumengirlande,-n virágfűzér

perlgrau gyöngyszürke

vordergründig felületes, látszólagos

wider/spiegeln, -te, h. ge-t visszatükrözik

e Lebensfreude életöröm

**Übungen**

**Übung 1 Hörtext**

[**https://www.youtube.com/watch?v=RM3ZDGEnU9w**](https://www.youtube.com/watch?v=RM3ZDGEnU9w)

[**https://learningapps.org/view33004514**](https://learningapps.org/view33004514)

**Übung 2 Renaissance - Lückentext**

[**https://learningapps.org/view17022551?&allowFullscreen=1**](https://learningapps.org/view17022551?&allowFullscreen=1)

**Übung 3**

**Mittealter vs. Renaissance – Zuordnung**

[**https://learningapps.org/2011569**](https://learningapps.org/2011569)

**Übung 4 Werke der Renaissance – Quiz**

[**https://learningapps.org/view1131813?&allowFullscreen=1**](https://learningapps.org/view1131813?&allowFullscreen=1)

**Übung 5 – Hörtext – Barock**

[**https://www.youtube.com/watch?v=\_tXPUiJphgs&t=195s**](https://www.youtube.com/watch?v=_tXPUiJphgs&t=195s)

<https://learningapps.org/view33018976>

**Übung 6 – Zuordnung – Romanik, Gotik, Barock, Renaissance**

<https://learningapps.org/2846811>

**Übung 7 – Lückentext – Renaissance und Barock**

<https://learningapps.org/watch?v=u9fo7v8k>